

Quirnbach/Gräfenstein/Strunk: Kapitalisierungstabellen – Ersatzansprüche bei Personenschäden richtig berechnen, 2. Auflage 2017, DeutscherAnwaltVerlag, ISBN 978-3-8240-1490-3, 34,- €

Bereits der Titel des nunmehr in zweiter Auflage erschienenen Werks zeigt den wesentlichen Inhalt des Buches auf. Es geht um die umfassende Darstellung von Kapitalisierungstabellen.

Die Herausgeber stellen zunächst in einem grundlegenden Kapitel die Rechtsgrundlagen der Kapitalisierung von (Schadensersatz-)Ansprüchen dar. Hierbei wird die Kapitalisierung unter Berücksichtigung der Laufzeit und des Zinsfußes aufgezeigt. Gerade bei der Laufzeit heben die Autoren zutreffend hervor, dass beim Erwerbsschaden die künftige Entwicklung im Hinblick auf das Renteneintrittsalter zu berücksichtigen ist. Auch erteilen Sie richtigerweise der älteren Rechtsprechung unter Zitierung aktueller Entscheidungen eine Absage, den Anspruch auf Ersatz des Haushaltsführungsschadens zeitlich zu begrenzen.

Es wird des Weiteren die Diskussion um die Höhe des Zinsfußes aufgegriffen. Der Zinsfuß hat gerade bei sehr langen Laufzeiten von künftigen Ansprüchen eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung, da ein zu hoher Zinsfuß dazu führen kann, dass das Kapital aufgebraucht ist, bevor der zu Grunde gelegte Zeitraum erreicht ist. Die Autoren sprechen sich daher für einen Zinsfuß aus, der sich an der Umlaufrendite der öffentlichen Hand orientieren soll. Zutreffend kommen Sie zu dem Ergebnis, dass derzeit ein Zinsfuß von 5 % oder knapp darunter unrealistisch hoch und den aktuellen Gegebenheiten auf dem Finanzmarkt nicht gerecht wird. Durch Zitate von Führungspersonen aus der Versicherungswirtschaft wird belegt, dass auch Versicherer nicht mehr mit hohen Zinsen rechnen. Diese Aussagen können im Rahmen von Verhandlungen auch als Argumentationshilfe für einen niedrigeren Zinsfuß herangezogen werden.

Absolut zu begrüßen ist auch, dass die Autoren die Kapitalertragsteuer sowie die Dynamisierung umfassend darstellen.

Im Zweiten Abschnitt des Buches werden mehrere Berechnungsbeispiele dargestellt. Diese umfassen auch die Berechnung des Abfindungsbetrages unter Berücksichtigung der Kapitalertragsteuer und der Dynamisierung. Auch dem mit der Kapitalisierung nicht so häufig befassten Anwender wird daher ein leichter Einstieg in die Berechnung ermöglicht.

Im dritten und vierten Kapitel werden noch Vor- und Nachteile der Kapitalisierung sowie ein möglicher Anspruch des Geschädigten auf Kapitalisierung dargestellt. Bei Letzterem befürworten die Autoren einen Anspruch des Geschädigten auf Kapitalisierung, der in dieser Allgemeinheit so nicht bejaht werden kann, da es durchaus gute Gründe geben kann, weshalb ein Schädiger/Versicherer nicht gewillt ist, Ansprüche zu kapitalisieren, von denen nicht feststeht, ob sie überhaupt jemals fällig werden (z. B. Vorversterben usw.).

Das Herzstück des Buches bilden allerdings die auf knapp 200 Seiten übersichtlich dargestellten Kapitalisierungstabellen, die Zinssätze von 0 % bis 5 % darstellen. Es werden hierbei erfreulicherweise die Zinsfüße in 0,5 %-Schritten aufgeführt, wodurch wohl für sämtliche Kapitalisierungsfälle ermöglicht wird, den passenden Zinssatz zu finden. Zusätzlich sind auch Zinssätze mit 2,25 % und 3,75 % angegeben, die sich aufgrund der Einbeziehung der Kapitalertragsteuer bei 3 %iger bzw. 5 %iger Abzinsung ergeben (bei Zinssätzen von 2 % bzw. 4 % sind die entsprechenden Werte mit 1,5 % bzw. 3 % bereits in den Tabellen enthalten). Die Autoren weisen auch darauf hin, dass der Solidaritätszuschlag sowie im Einzelfall auch die Kirchensteuer durch eine angemessene, gegebenenfalls pauschale Erhöhung des sich ergebenden Kapitalbetrags berücksichtigt werden kann.

Das Werk sticht dadurch hervor, dass gerade auch die derzeit in der Praxis bedeutenden Zinsfüße im niedrigen Prozentbereich dargestellt werden, da diese ansonsten nur schwer zugänglich sind.

Damit bieten die Herausgeber die derzeit wohl umfassendste Darstellung von Kapitalisierungstabellen mit allen für die Praxis erforderlichen Zinsfüßen. Bei Praktikern, die mit der Kapitalisierung in ihrer täglichen Arbeit zu tun haben, darf dieses Buch keinesfalls auf dem Schreibtisch fehlen. Das Werk ist daher uneingeschränkt zu empfehlen.

Dr. Matthias Köck, Fachanwalt für Verkehrs- und Arbeitsrecht, Nürnberg